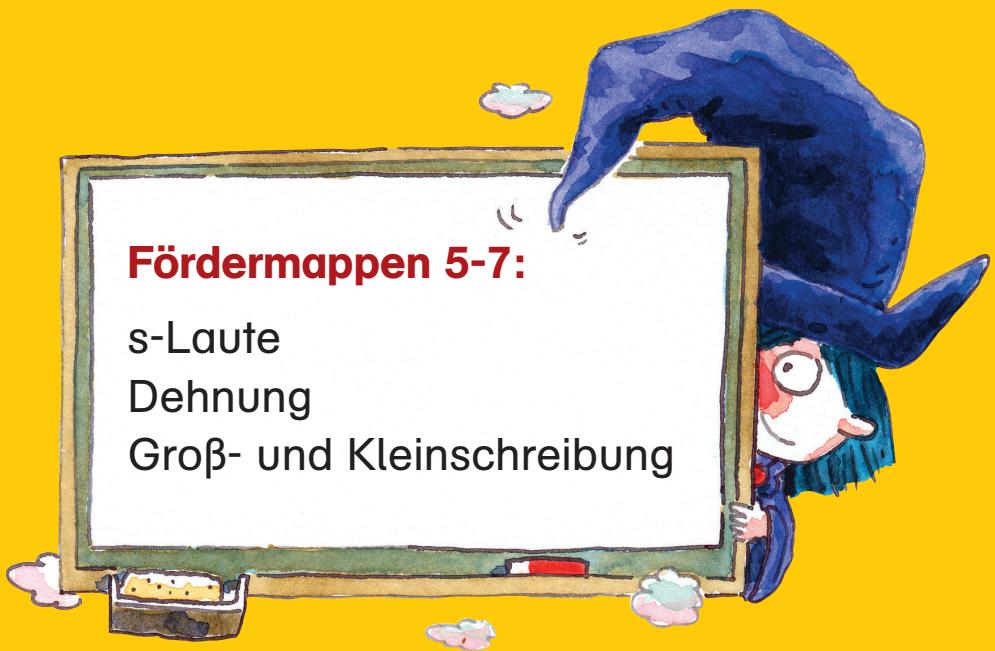


Petra Schönweiss

Rechtschreibung verstehen und üben

Fördermappen Sammelband 2



**Neuausgabe
2021**



Inhaltsverzeichnis

Vorwort für Lehrer und Eltern	7
---	---

Fördermappe 5: s-Laute

Vorwort für Kinder	11
Übungen zu den s-Lauten	13
Regelkunde für Kinder	35
Hinweise für Lehrer und Eltern	41
Lösungen der Übungen	49

Fördermappe 6: Dehnung

Vorwort für Kinder	59
Übungen zum Dehnungs-h	61
Übungen zum Silben-h	94
Übungen zu den Doppelselbstlauten	99
Übungen zum i-Laut	106
Regelkunde für Kinder	126
Hinweise für Lehrer und Eltern	136
Lösungen der Übungen	150



Fördermappe 7: Groß- und Kleinschreibung

Vorwort für Kinder	173
Übungen zur Großschreibung	175
Übungen zur Kleinschreibung	198
Gemischte Übungen	224
Regelkunde für Kinder	241
Hinweise für Lehrer und Eltern	251
Lösungen der Übungen	259



Liebe Lehrer, liebe Eltern!

Mit unseren Fördermappen möchten wir Sie dabei unterstützen, die Gehversuche Ihrer Kinder auf dem Weg zur Schrift kompetent und erfolgreich zu begleiten. Dabei sind „Fördern“ und „Fordern“ auf dem Gebiet von Bildung und Lernen die beiden Seiten ein und derselben Medaille. Das Fördermaterial kann also nie gut genug sein, für schwächere Kinder ebenso wie für diejenigen, die sich nun einmal etwas leichter tun. Die vorliegenden Fördermappen stellen Ihnen die Quintessenz unserer Erfahrungen kompakt und leicht vermittelbar zugleich zur Verfügung. Damit können Sie Kindern effektiv, prägnant und unterhaltsam das ABC der Rechtschreibung vermitteln.

Der Erfolg der Lernserver-Didaktik beruht maßgeblich darauf, dass wir versuchen, die Kinder möglichst ernst zu nehmen, d.h. sie anzuregen, ihren Verstand zu gebrauchen. Natürlich sind Üben und Auswendiglernen unverzichtbar; erst aber das Verstehen und Durchschauen der wichtigsten Prinzipien ermöglicht den souveränen Umgang mit der eigenen Sprache. Es ist deshalb bereits viel gewonnen, wenn es Ihnen gelingt, im Gespräch mit den Kindern die einzelnen Abschnitte samt den jeweiligen orthographischen Prinzipien gemeinsam zu erarbeiten. Wichtig wäre also, den verbreiteten Hang der Kinder zum möglichst raschen „Abarbeiten“ der einzelnen Aufgaben und Arbeitsblätter zu durchbrechen. Sie sollen tunlichst verstehen und ein Gespür dafür bekommen (wollen), worum es beim betreffenden Lernschritt geht, anstatt ihn lediglich abzuhaken.

Übrigens ist es letztlich auch sehr viel effektiver, die durchaus überschaubaren Grundregeln zu studieren und sie sich samt den unvermeidlichen Ausnahmen zu Gemüte zu führen, als begriffslos Tausende von Wörtern pauken zu müssen. Ein selbstständiges Nutzen von Sprache oder gar das kreative Spielen mit ihr lässt sich jedenfalls nicht über das Ausreizen von Gedächtnisleistungen und Merkfähigkeiten erzwingen. Und die meisten Kinder würden dabei wieder einmal durcheinander kommen und letztlich auf der Strecke bleiben, sind sich doch die Schriftbilder viel zu ähnlich und erscheinen willkürlich, wenn der Grund für eine bestimmte Schreibung nicht gewusst wird: Grüße, Grüsse, Grüse oder Grühße? Wohnung, Wonung, Woonung oder Wonnung? Umgekehrt lassen sich dann aber selbst unbekannte Wörter erschließen und konstruieren.

Die Fördermappen unterteilen sich in

- a) das eigentliche Fördermaterial,
- b) eine kleine Regelkunde für Kinder,
- c) Hinweise für Lehrer und Eltern und
- d) Lösungen zu den Arbeitsblättern.

a) Die **Fördermaterialien**

umfassen vor allem Arbeitsblätter, die sich jeweils einem kleinen Lernschritt widmen. Geordnet und nummeriert nach Schwierigkeitsgrad, bauen sie aufeinander



auf und werden ergänzt durch passende Übungs- und Spielanregungen (zum Teil auch zum Selberbasteln). Sofern sichergestellt ist, dass die Kinder die betreffende Aufgabenstellung verstanden haben, können die meisten Arbeitsblätter durchaus auch von ihnen allein bewältigt werden.

b) Die **Regelkunde für Kinder**

fasst in einfachen Worten knapp und bündig das Gelernte zusammen. Sie dient so zum Nachschlagen und Wiederholen.

c) Die **Hinweise für Lehrer und Eltern**

stellen in kompakter Form das für den betreffenden Themenbereich erforderliche Grundlagen-Wissen zusammen. Vertiefende Erklärungen, didaktische und methodische Hinweise sowie weitere Spiele und einschlägige Wortlisten helfen dabei, das eigene Wissen aufzufrischen und sich schnell und komprimiert auf die Förderung vorzubereiten.

d) Die **Lösungen zu den Arbeitsblättern**

finden sich am Schluss der Fördermappen. Sie können auch zur Selbst- oder Partnerkontrolle eingesetzt werden. Auch enthalten sie immer wieder wichtige Hinweise, die sich auf das betreffende Aufgabenblatt beziehen.

Der Erfolg Ihrer Bemühungen wird umso größer sein, je mehr es Ihnen möglich ist, die Förderung des Kindes bzw. der Schüler zu einer gemeinsamen Sache werden zu lassen. Zumindest sollte eine Lehrkraft oder ein Elternteil begleitend zur Seite stehen und bei Fragen Hilfestellung geben können, damit Anweisungen oder Erklärungen verstanden werden und sich nicht Irrtümer festsetzen.

Bitte beachten Sie zwei Dinge:

Damit die Themenbereiche „Dopplung“ (Fördermappe 4), „s-Laute“ (Fördermappe 5) und „Dehnung“ (Fördermappe 6) erfolgreich erarbeitet werden können, sollte unbedingt vorher das Thema „Betonung“ durchgenommen worden sein.

Für ein Kind, dass noch im Grundlegenden Bereich der Orthographie unsicher ist, also beispielsweise akustische Unterscheidungsprobleme hat, Buchstaben hinzufügt, auslässt oder vertauscht oder auch einfach eine große Anzahl an Wiederholungen braucht, ist die individuelle Förderung des Lernservers auf Basis des Rechtschreibtests der MRA zu empfehlen:

<https://www.lernserver.de/>

<https://www.lernserver.de/der-lernserver/eltern.html>

Wir wünschen nun Ihnen, Ihren Kindern und Schülern viel Freude beim gemeinsamen Erobern der Sprache und ihrer einzelnen Feinheiten.

Petra Schönweiss

Prof. Dr. Friedrich Schönweiss und Team

Klasse 2/3

Fördermappe 5: s-Laute



Rechtschreibung verstehen und üben





Liebe Kinder,

in diese Fördermappe haben wir eine ganze Menge Erklärungen und Aufgaben zum s-Laut hineingepackt. Hier findet ihr eigentlich alles, was ihr braucht, um zu wissen, wann „s“, „ss“ oder wann „ß“ geschrieben werden muss.

Dafür gibt es nämlich fast immer eine ganze Reihe von guten Gründen. Wenn man diese aber nicht kennt, kann man entweder nur raten oder muss versuchen, die Wörter auswendig zu lernen. Beides ist nicht gerade sonderlich schlau.

Zusammen mit unserem Zauberlehrling Abermakaber und seinem Freund Hokus wollen wir euch dabei helfen, die Sache mit den s-Lauten immer besser zu verstehen und sicher anzuwenden.

Bald könntt ihr euch selbst oder anderen erklären, warum „Fuß“, „Mus“, und „Kuss“ so und nicht anders geschrieben werden.

Wichtig ist aber, dass ihr zuvor die Fördermappe „Betonung“ durchgearbeitet habt!

Am besten ist, es helfen euch eure Lehrer oder Eltern dabei.



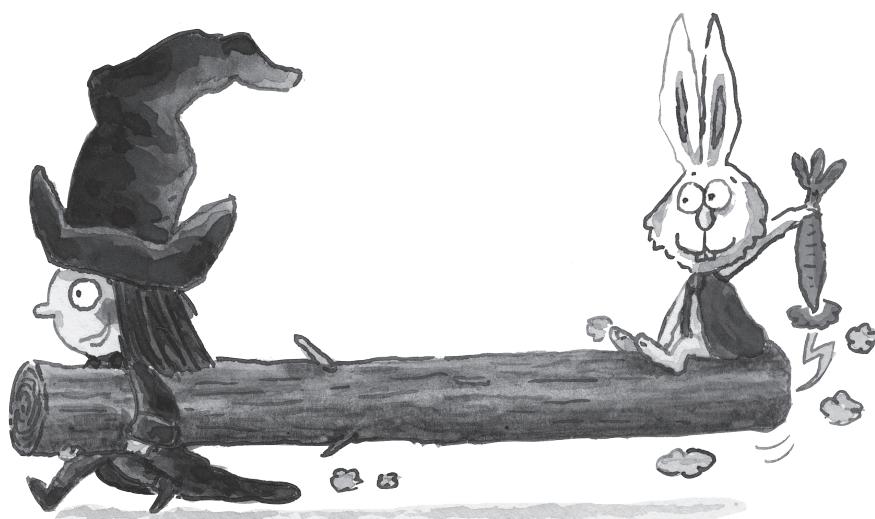


Vielleicht fallen euch noch andere, bessere Erklärungen ein als uns und Abermakaber. Dann wäre es sehr schön, wenn ihr uns diese zusendet, damit wir sie den anderen Kindern zeigen können.

Überhaupt würden wir uns sehr freuen, wenn ihr uns ab und zu etwas von euch schickt, z.B. ausgedachte Geschichten oder Abenteuer, die ihr wirklich erlebt habt, oder eure Lieblingswitze.

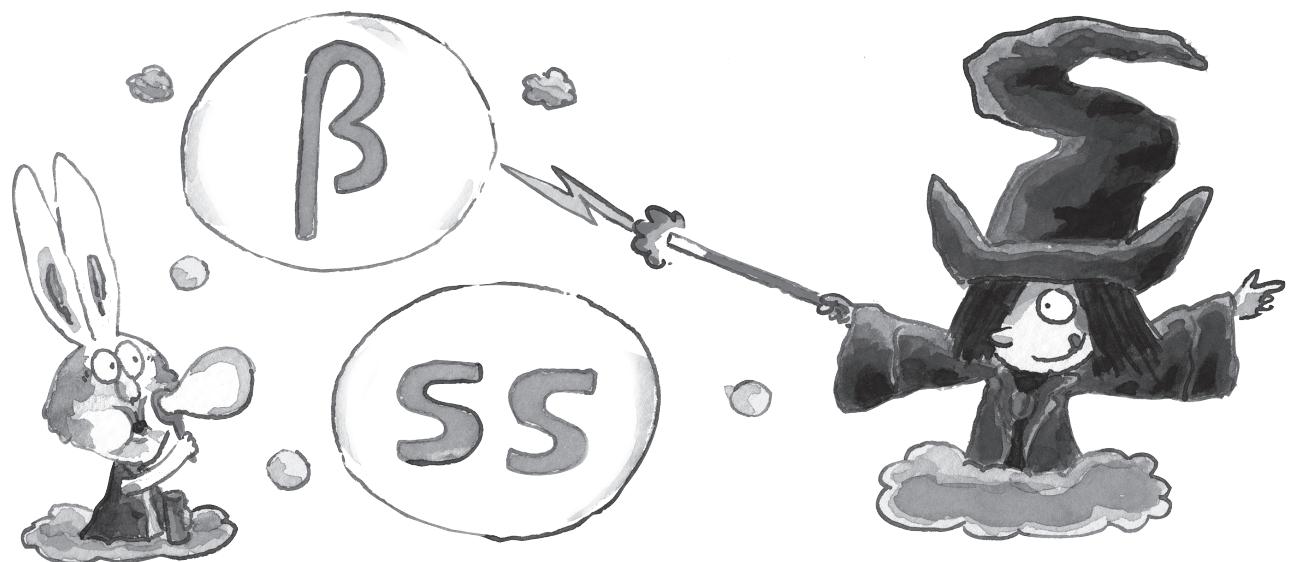
Wir wünschen euch viel Erfolg beim Üben und Verstehen der Rechtschreibung!

Viele Grüße
von eurem Lernserver-Team



s-Laute

Übungen zu den s-Lauten

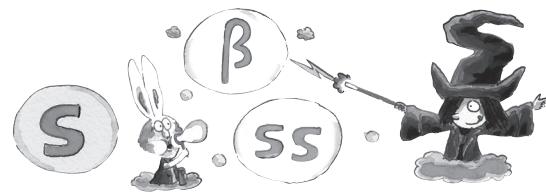




Verwechslung s – ß, Hörübungen

Name:

Datum:

**Hörübungen:**

Die Lehrkraft liest die Wortpaare mit deutlicher Artikulation des „s“ und „ß“ vor (eventuell vorher einmal selber üben!). Das Kind muss heraushören, welches Wort mit „s“ und welches mit „ß“ geschrieben wird:

beißen	reisen
Soße	Hose
Vase	Straße
schießen	niesen
Düse	Füße
heißen	leise
Mäuse	Sträucher

Nun werden einzelne Wörter vorgelesen. Das Kind muss hören, ob ein „s“ oder „ß“ darin vorkommt.

Hase
Läuse
schließen
Kreise
dreiBig
Häuser
grünBen
stoßen
sausen
draußen
fließen

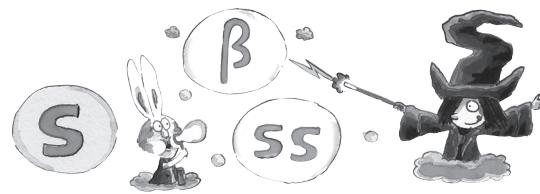
Hörübungen zur Unterscheidung von „s“ und „ß“ sollten immer wieder eingeflochten werden, auch wenn das Thema eigentlich schon beendet ist. Hat das Kind dabei große Schwierigkeiten, ist wahrscheinlich die Arbeit mit Wortlisten sinnvoller.



Verwechslung s – ß, Lückenwörter mit „ß“

Name:

Datum:

**Setze nun in die folgenden Wörter „ß“ ein.****Sprich dir die Wörter laut vor und achte dabei auf ein zischendes „ssss“ wie bei einer Schlange.****Wenn du jetzt den Zeigefinger auf deinen Kehlkopf legst, spürst du kein Zittern!**

bei ___ en

sto ___ en

flie ___ en

die Stra ___ e

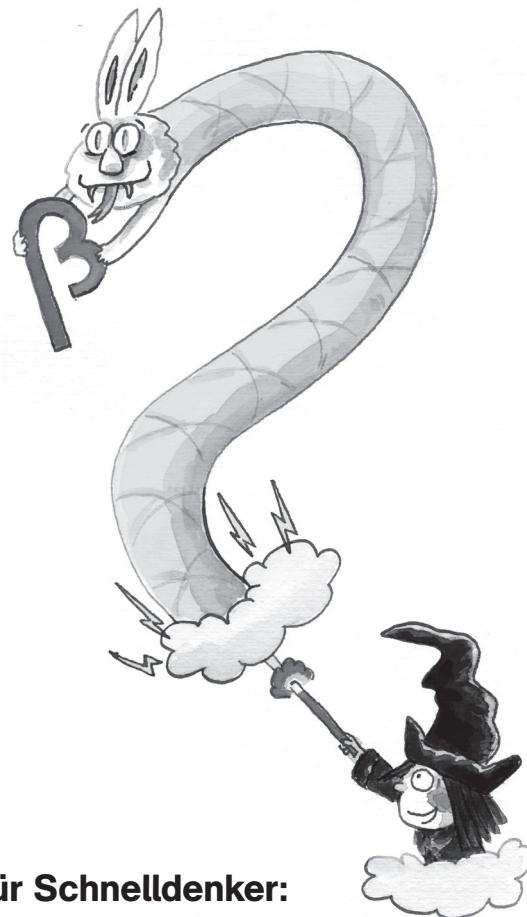
die Fü ___ e

gie ___ en

wir hei ___ en Müller

grö ___ er

drau ___ en

**Abermakaber stellt eine Frage für Schnelldenker:**

An welcher Stelle im Wort kann keinesfalls ein ß stehen?

Kreuze an:

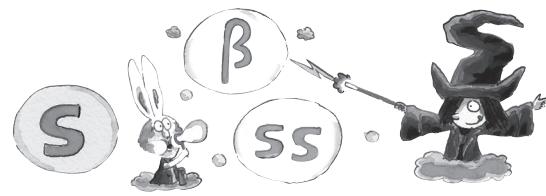
Am Anfang In der Mitte Am Ende



Verwechslung s – ß, „ß“-Wörter im Quartett

Name:

Datum:



Mit dem Quartettspiel kannst du die „ß“-Wörter üben und auch noch Spaß an der Sache haben:

1. Klebe die Karten auf festes Papier oder Karton und schneide sie sorgfältig aus.
2. Suche dir mindestens noch zwei Mitspieler. Mische die Karten gut und verteile sie gleichmäßig an alle Spieler.
3. Das Kind mit den längsten Haaren darf anfangen.
4. Es fragt der Reihe nach alle anderen Spieler nach einer Karte, die ihm noch zu einem vollständigen Quartett fehlt.
5. Wenn der, den es gefragt hat, die Karte hat, muss er sie abgeben.
6. Hat er sie nicht, kommt er selbst mit Fragen dran.
7. Wenn jemand vier gleiche Quartettkarten beisammen hat, legt er sie vor sich auf den Tisch.
8. Sieger ist, wer am Schluss die meisten Quartette hat.

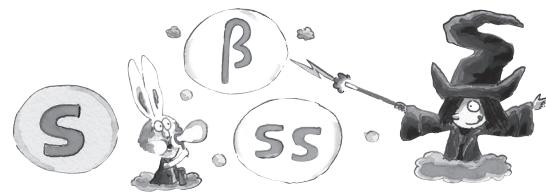
Die Karten für das Quartettspiel findest du auf den nächsten Seiten.



Verwechslung s – β, „ß“-Wörter im Quartett

Name:

Datum:



Quartett 1a	Quartett 1b	Quartett 1c	Quartett 1d
a) <u>außen</u> b) draußen c) außerdem d) äußern	a) außen b) <u>draußen</u> c) außerdem d) äußern	a) außen b) draußen c) <u>außerdem</u> d) äußern	a) außen b) draußen c) außerdem d) <u>äußern</u>
Quartett 2a	Quartett 2b	Quartett 2c	Quartett 2d
a) <u>gießen</u> b) fließen c) schießen d) schließen	a) gießen b) <u>fließen</u> c) schießen d) schließen	a) gießen b) fließen c) <u>schießen</u> d) schließen	a) gießen b) fließen c) schießen d) <u>schließen</u>

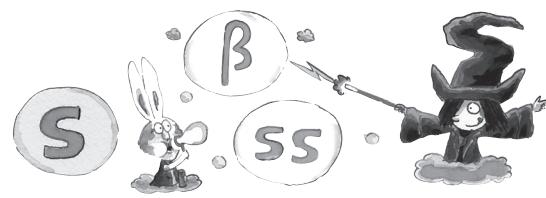
Quartett 3a	Quartett 3b	Quartett 3c	Quartett 3d
a) <u>Fuß</u> b) Spaß c) Kloß d) Schoß	a) Fuß b) <u>Spaß</u> c) Kloß d) Schoß	a) Fuß b) Spaß c) <u>Kloß</u> d) Schoß	a) Fuß b) Spaß c) Kloß d) <u>Schoß</u>
Quartett 4a	Quartett 4b	Quartett 4c	Quartett 4d
a) <u>stoßen</u> b) heißen c) beißen d) reißen	a) stoßen b) <u>heißen</u> c) beißen d) reißen	a) stoßen b) heißen c) <u>beißen</u> d) reißen	a) stoßen b) heißen c) beißen d) <u>reißen</u>



„s“ oder „ss“? Kurzer Selbstlaut: Lückenwörter

Name:

Datum:

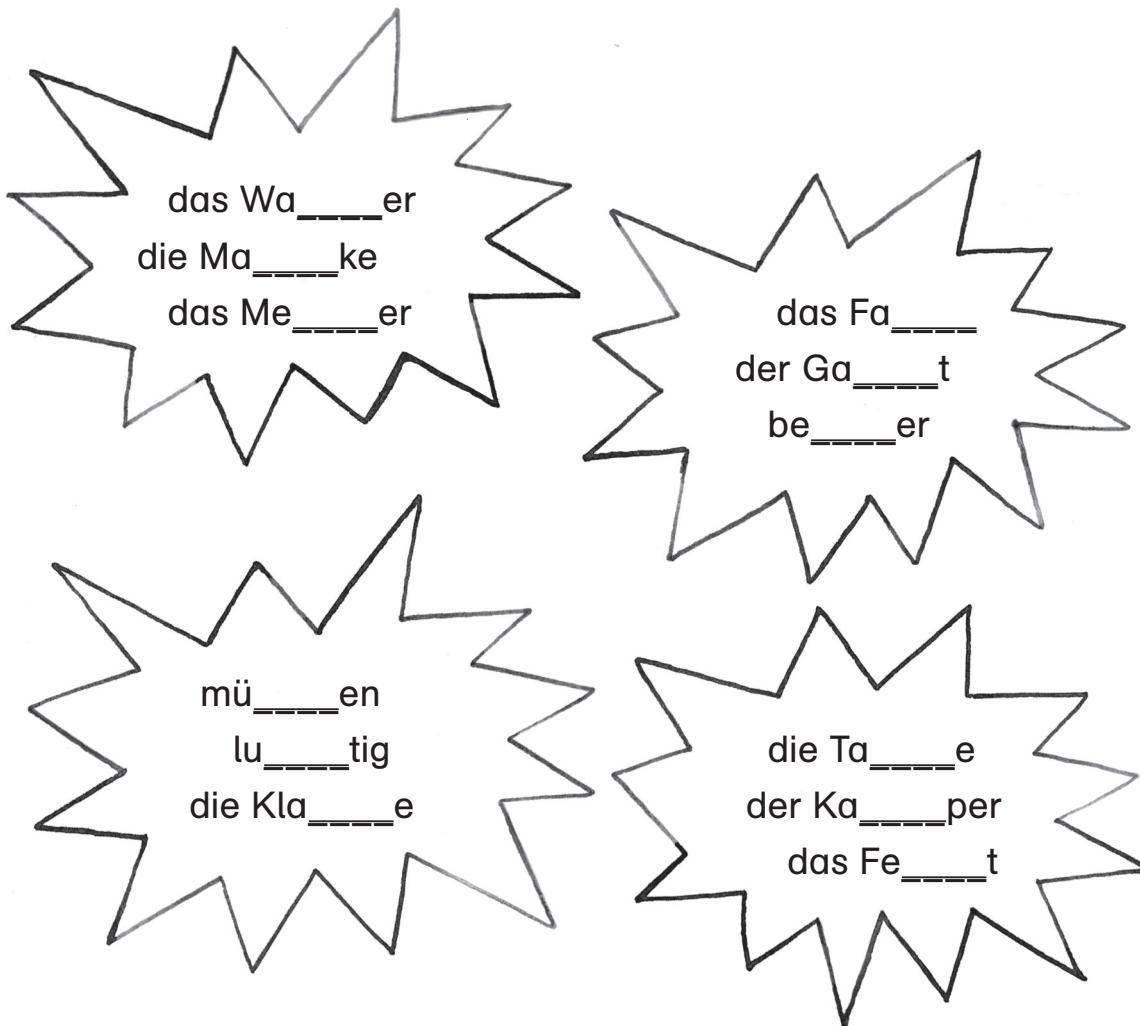


Bei „ss“ kannst du einfach die Dopplungsregel anwenden:

Nach einem kurzen betonten Selbstlaut müssen zwei Mitlaute folgen.
Wenn du nur einen hörst, musst du diesen doppelt schreiben.

Merke dir aber die kleinen Ausnahmewörter das, was und bis.

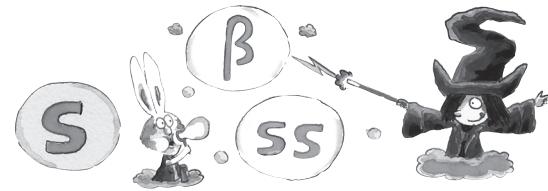
Wende diese Regel nun auch auf die folgenden Wörter an und setze ein: „s“ oder „ss“?



s-Laute

Regelkunde für Kinder





Regelkunde für Kinder

Die s-Laute:

„s“ oder „ß“?

Wenn der betonte Selbstlaut in einem Wort **lang** gesprochen wird, folgt danach entweder ein „s“ oder ein „ß“.

Du kannst „s“ und „ß“ unterscheiden, wenn sie zwischen zwei **Selbstlauten** stehen.

Dann klingt das „s“ **weich** und **summend** wie bei einer Fliege, zum Beispiel:

Rose, Nase, Besen

Das „ß“ aber klingt **hart** und **zischend** wie bei einer Schlange:

Straße, stoßen, gießen

Aber:

Folgt nach „s“ und „ß“ **kein Selbstlaut**, klingen beide zischend wie bei einer Schlange, und du kannst nicht hören, wie du schreiben musst.

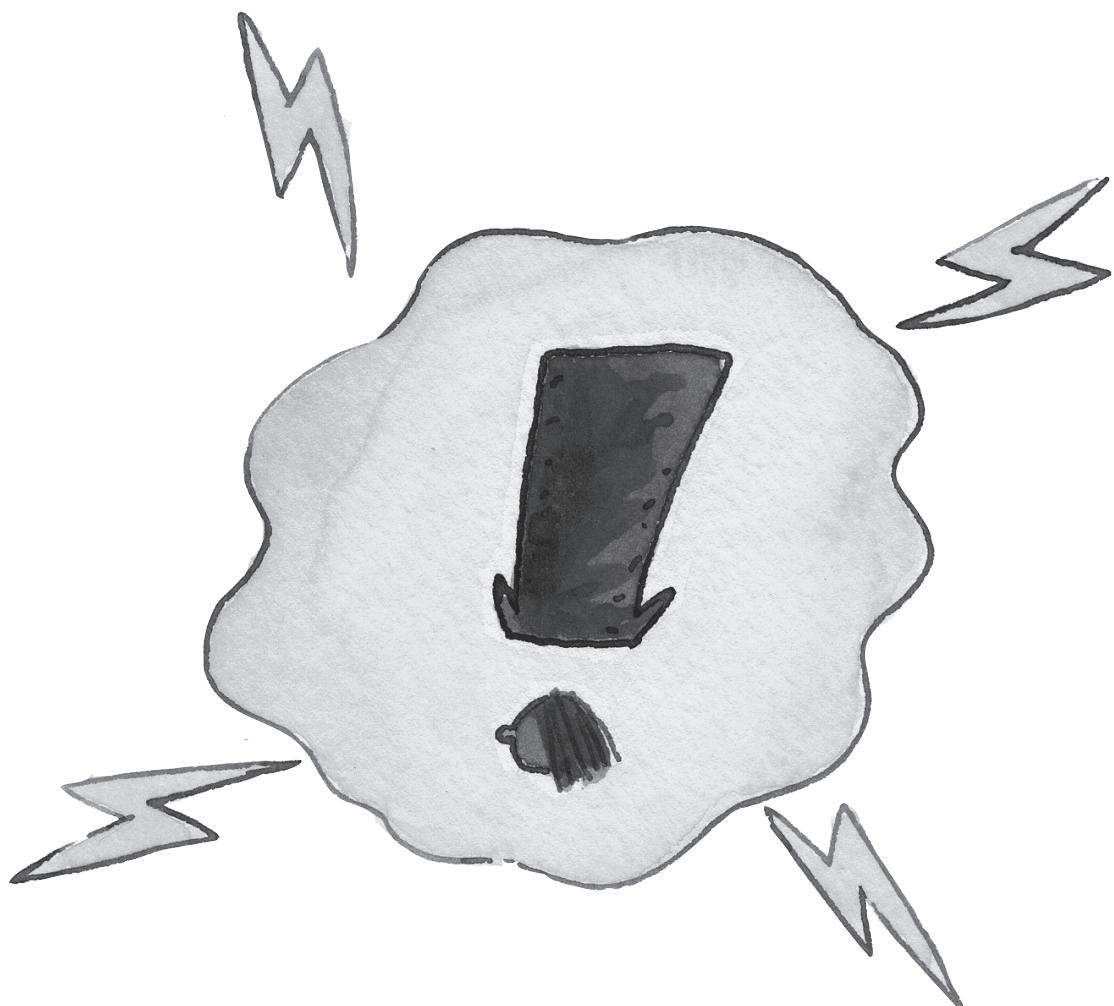
Der Trick ist hier das „Verlängern“ des Wortes. Es muss ein Selbstlaut nach „s“ oder „ß“ folgen, dann ist der Unterschied wieder hörbar:

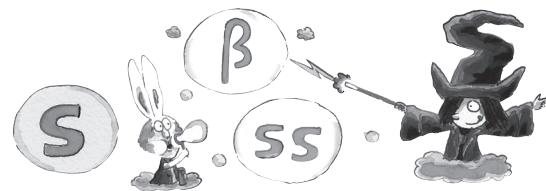
der Preis	→	die Preise
er saust	→	sausen

der Fuß	→	die Füße
es fließt	→	fließen

s-Laute

Hinweise für Lehrer und Eltern





Hinweise für Lehrer und Eltern

Die s-Laute

Allgemeines:

Die s-Laute sind insofern keine ganz einfache Thematik, als eine Menge Hörfertigkeit und Regelwissen erforderlich ist, um „s“, „ß“ und „ss“ richtig zu verschriften. Eine zentrale Bedeutung hat hier – wie auch bei Dopplung und Dehnung – die Länge bzw. Kürze des betonten Vokals. Es wird daher dringend empfohlen, vor der Bearbeitung der s-Laut-Übungen die „Betonung“ vorzuschalten. Damit steht und fällt das Verständnis dafür, wann ein „s“ (nach langen oder kurzen Vokalen) oder „ß“ (nur nach langen Vokalen) oder gar „ss“ (nur nach kurzen Vokalen) geschrieben werden muss.

Bitte beachten Sie auch, dass das Silbenklatschen in Zusammenhang mit Betonung, Dopplung und Dehnung kontraproduktiv ist, weil dabei alle Silben gleich betont werden (Robotersprache). Die Wortmelodie und der betonte Laut können auf diese Weise nicht herausgefunden werden.

Die Regeln:

1. „s“ oder „ß“?

Wird der betonte Vokal vor einem /s/-Laut lang gesprochen, schreibt man entweder „s“ oder „ß“.

Merke hierzu:

Das „ß“ kann **ausschließlich** nach **langen** Vokalen stehen, dann aber auch nur, wenn KEIN zum Wortstamm gehörender Konsonant folgt:

der Geist und NICHT Geißt; aber: es fließt von fließen

Stehen „s“ oder „ß“ zwischen zwei Vokalen, ist der Unterschied hörbar (Vibrationstest mit Finger am Kehlkopf):

die Rose → Das „s“ ist stimmhaft, es wird gesummt wie bei einer Fliege.
die Straße → Das „ß“ ist stimmlos, es wird gezischt wie bei einer Schlange.

s-Laute

Lösungen



Übungen zu den s-Lauten

Übung 2 – LÖSUNG



s-Laute



Verwechslung s – ß, Lückenvörter mit „s“

Name: Datum:

Hinweis:

Hier geht es um die Einsicht, dass das „s“ zwischen zwei Vokalen stimmhaft gesprochen, also gesummt werden muss (wie bei einer „Fliege“ – ausführlich üben lassen!).

Der vorhergehende Vokal muss dabei **lang** sein (wäre er kurz, müsste „ss“ oder „s“ plus Konsonant geschrieben werden, wobei der s-Laut wieder stummlos wäre!). Vorsicht aber bei Wörtern wie „Gesetz“ oder „Gesicht“: Hier gehört der Vokal zur Vorsilbe „ge-“ und ist nicht lang. Das „s“ ist aber praktisch der Anfang des eigentlichen Wortes (sezten, sehen) und wird deshalb gesummt.

Für den Beginn des „s-ß“-Themas reicht es aber zu wissen, dass ein „s“, wenn es zwischen zwei Vokalen steht, gesummt werden muss.

1. Setze in die folgenden Wörter jeweils ein „s“ ein.
2. Sprich dir die Wörter laut vor und versuche, das „s“ summend wie bei einer Fliege zu sprechen.
3. Lege dabei den Zeigefinger auf deinen Kehlkopf. Wenn du das „s“ richtig summst, spürst du ein leichtes Zittern (Vibrieren).

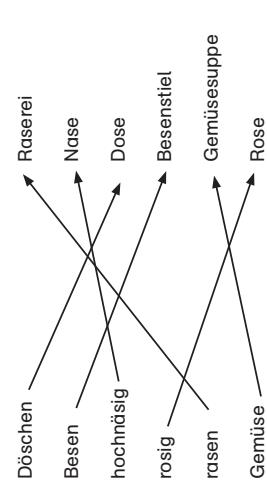
leise

böse

rasen

die Wiese

der Hase



Welche Wörter sind Wortverwandte? Verbinde sie mit einem Pfeil.

Übungen zu den s-Lauten

Übung 3 – LÖSUNG



s-Laute



Übungen zu den s-Lauten

Übung 3 – LÖSUNG



Verwechslung s – ß, Lückenvörter mit „ß“

Name: Datum:

Hinweis:

Nach Bearbeiten des Arbeitsblattes wird von der Lehrkraft die Frage gestellt, ob die betonten Selbstlauten in den „ß“-Wörtern lang oder kurz sind. Die Kinder stellen fest, dass sie alle lang sind. Daraus folgt der Merksatz:

„ß“ kann nur nach langen betonten Selbstlauten stehen!

Setze nun in die folgenden Wörter „ß“ ein.
Sprich dir die Wörter laut vor und achte dabei auf ein zischendes „sss“ wie bei einer Schlinge.
Wenn du jetzt den Zeigefinger auf deinen Kehlkopf legst, spürst du kein Zittern!

beißßen

stoßen

fließen

die Straße

die Füße

gießen

wir heißen Müller

größer

draußen

Abermakaber stellt eine Frage für Schnelldenker:

An welcher Stelle im Wort kann keinesfalls ein ß stehen? Kreuze an:
 Am Anfang In der Mitte Am Ende

Klasse 2/3

Fördermappe 6: Dehnung



**Rechtschreibung
verstehen und üben**

Dehnung

Übungen zum Dehnungs-h

Lehm * Uhr
Hahn * Kohle





Wörter mit Dehnungs-h schreiben

Name:

Datum:

Lehm
Hahn
Kohle



Der kleine Schlingel Abermakaber hat die Namenwörter mit h in den Sätzen vertauscht. Lies leise:

1. Der Zahn steht an der Tafel.
2. Der Lehrer ist umgefallen.
3. Das Huhn geht falsch.
4. Die Uhr tut weh.
5. Die Sahne hat Verspätung.
6. Die Eisenbahn scharrt in der Erde nach Würmern.
7. Der Lehm schmeckt zum Kuchen wunderbar.
8. Der Stuhl klebt an meinen Stiefeln.



Wie muss es richtig heißen? Schreibe die Sätze auf und male das Dehnungs-h und den folgenden Mitlautbuchstaben bunt an:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____



l, m, n, r-Regel und Lückenwörter

Name:

Datum:

**Merke dir zum stummen Dehnungs-h:**

**Es steht nur,
wenn du nach einem langen betonten Selbstlaut ein
l, m, n oder r hörst.**

Achte auf l, m, n oder r nach dem langen Selbstlaut: Nur dann musst du das Dehnungs-h einsetzen.

der Za___n

das Ja___r

der Ka___ter

der Fe___ler

der Na___gel

der Le___rer

die Ba___n

der Ra___sen

fa___ren

das O___r

die U___r



Dehnung

Übungen zum Silben-h





Mehrzahl bilden

Name:

Datum:



Das Silben-h ist kein Dehnungs-h!

Das Silben-h steht zwischen einem langen, betonten Selbstlaut und einem kurzen, um diese beiden voneinander zu trennen. Es ist nur bei der Silbentrennung wirklich hörbar.

die Kühe, die Schuhe, sehen, gehen, froher

Vollkommen stumm ist das Silben-h, wenn es am Ende eines Wortes oder vor einem Mitlaut zu stehen kommt:

die Kuh, der Schuh, ihr seht, sie geht, froh

Bilde die Mehrzahl, dann kannst du das Silben-h bei der Silbentrennung hören:

das Reh: die _____

die Kuh: die _____

der Schuh: die _____

der Floh: die _____



Dehnung

Übungen zu den Doppelsebstlauten





Merkwörter

Name:

Datum:

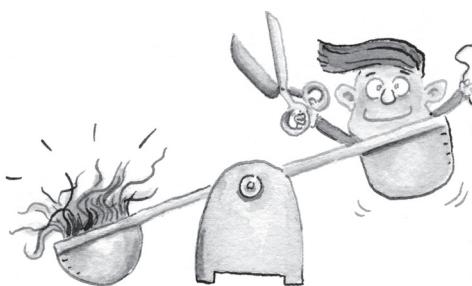


Die Doppel Selbstlauten „aa“, „ee“ und „oo“ sind auch Dehnungszeichen. Es gibt aber leider keine Regel dafür, wann du sie schreiben musst.

Lerne deshalb folgende Merkwörter auswendig:

Wörter mit „aa“:

das Haar
ein paar
die Waage



Wörter mit „oo“:

das Boot
doof
der Zoo



Wörter mit „ee“:

die Beere
leer
das Meer
der Schnee
der See
der Tee



Arbeite mit deinem Partner zusammen: Jeder denkt sich abwechselnd zu jedem Wort einen Satz aus und sagt ihn dem anderen vor, zum Beispiel:

„Ludmilla hat sich ihre langen **Haare** abschneiden lassen.“

Dehnung

Übungen zum i-Laut





Wörter mit „ie“ finden

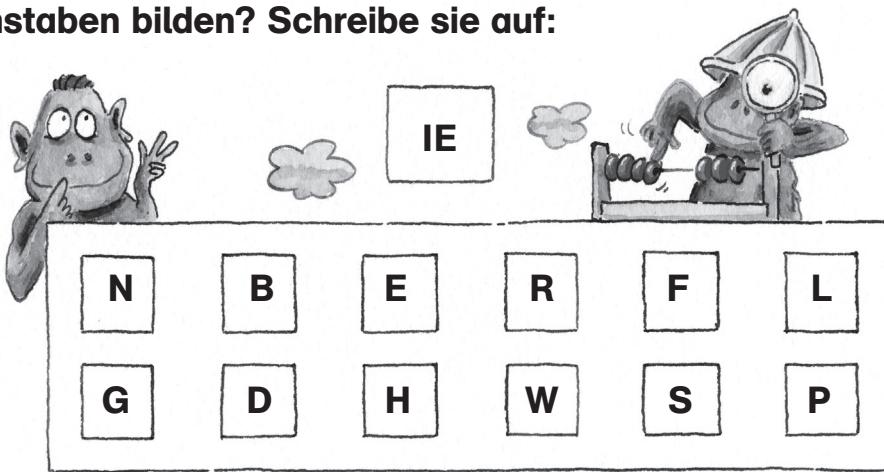
Name: _____

Datum:



Der lange i-Laut wird meistens „ie“ geschrieben.

Wie viele ie-Wörter kannst du aus den vorgegebenen Buchstaben bilden? Schreibe sie auf:



Klasse 2/3

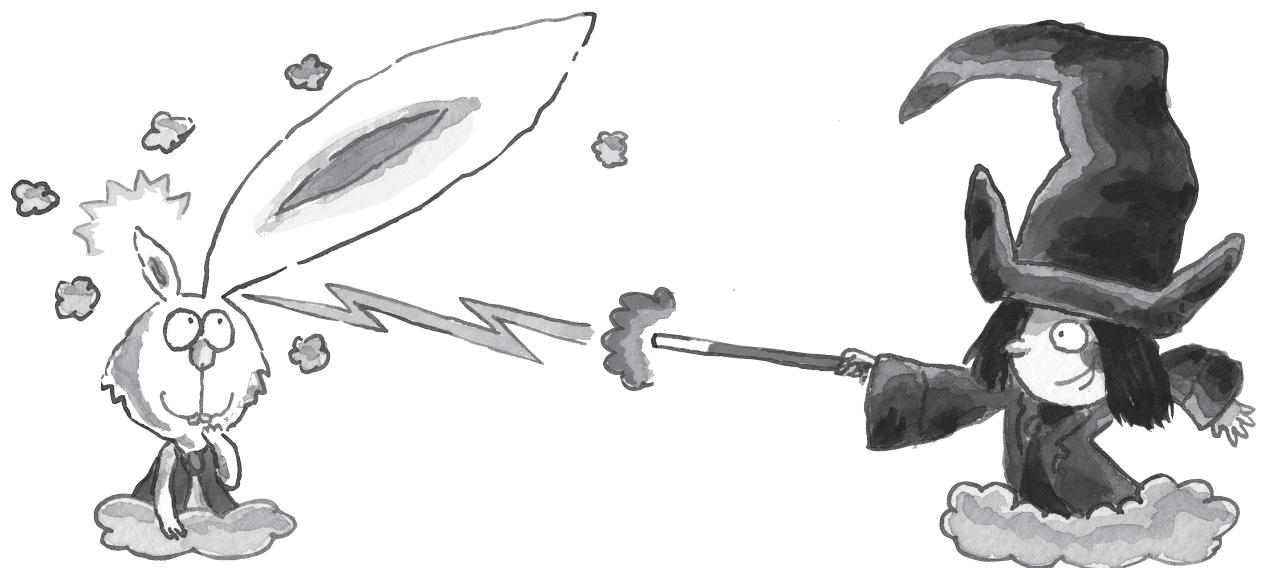
Fördermappe 7: Groß- und Kleinschreibung



**Rechtschreibung
verstehen und üben**

Groß- und Kleinschreibung

Übungen zur Großschreibung

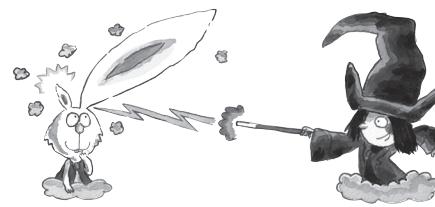




Großschreibung von Namen: Namenliste

Name:

Datum:



Geburtstagsfest!

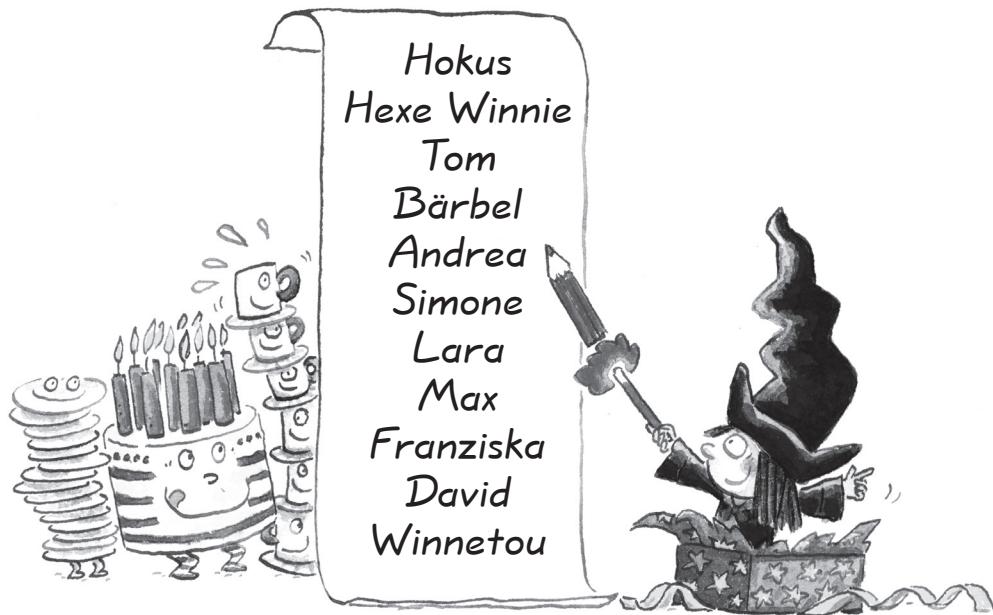
Ganz bestimmt hast du in diesem Jahr noch Geburtstag, stimmt's?

Nein? Na, dann aber hundertprozentig im nächsten!

Wenn du ein kleines Fest feiern möchtest, so richtig toll mit deinen Freundinnen und Freunden, kann dir Abermakaber ein paar tolle Ideen und Tipps verraten. Denn so ein Geburtstag will gut geplant sein!

Natürlich musst du dir als Erstes überlegen, wen du überhaupt einladen willst. Schreibe am besten eine Namensliste.

Das war übrigens die Liste von Abermakaber:



Nanu, Winnetou? Ja, Winnetou ist Davids Hund. Der war auch eingeladen.

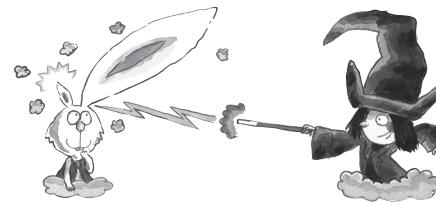




Großschreibung von Dingen: Tisch decken

Name:

Datum:



Tisch decken

Du deckst den Tisch für sechs Personen. Diese Speisen gibt es:

Vorspeise: Gemüsesuppe

Hauptgericht: Würstchen mit Kartoffelsalat

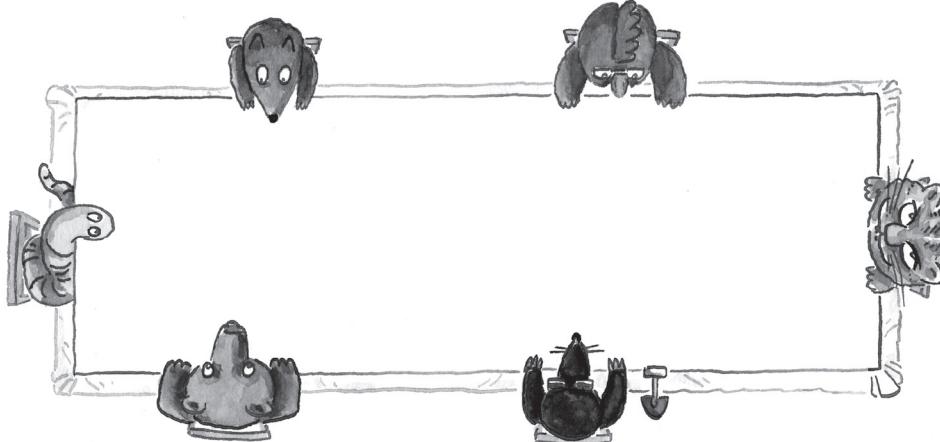
Nachspeise: Eis mit Sahne

Getränke: Vier Personen wollen Saft und zwei trinken Kakao

Schreibe auf, was du alles auf den Tisch stellen musst.

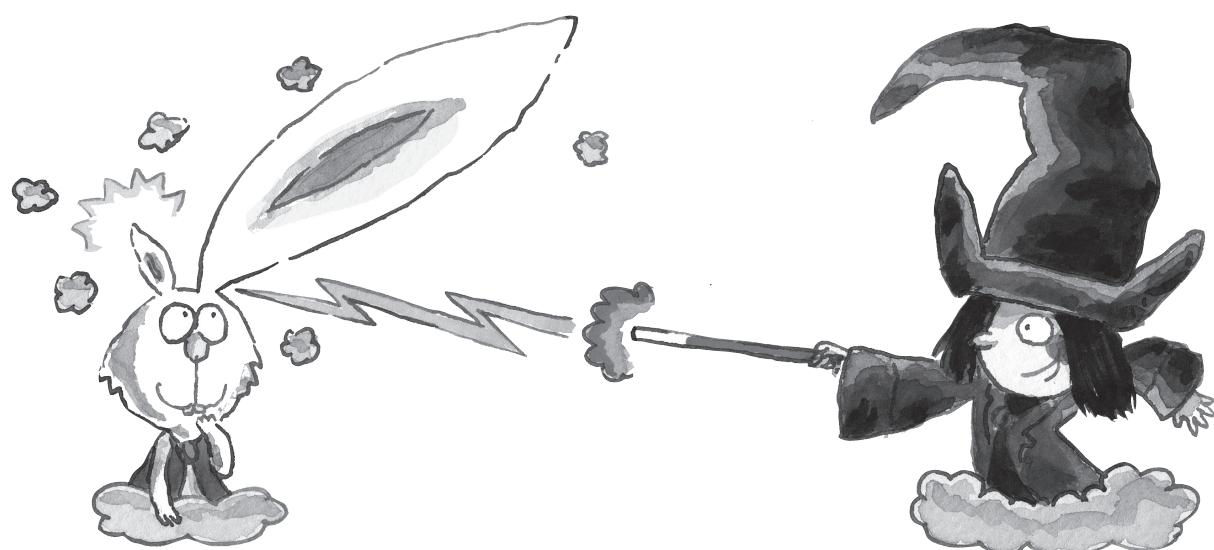
Beispiel: 6 Suppenteller

Wenn du mit der Liste fertig bist, male die Gegenstände hier auf den Tisch. Achte darauf, dass du nichts vergessen hast.



Groß- und Kleinschreibung

Übungen zur Kleinschreibung

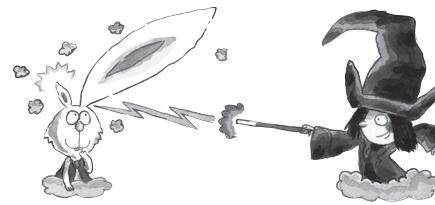




Kleinschreibung von Zeitwörtern: Schatten

Name:

Datum:



Denke daran, dass alles,
was man machen kann, Tätigkeiten sind.
Deshalb heißen diese Wörter „Tunwörter“ oder „Tätigkeitswörter“.
Da man die Tunwörter in verschiedene Zeiten setzen kann,
nennt man sie auch „Zeitwörter“.

Zeitwörter werden **kleingeschrieben.**

Was ist das?

Scheint die Sonne, klebt er an mir und tut alles, was ich tue:



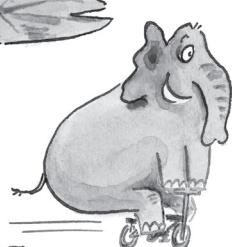
Ich _____.
Er _____ auch.



Ich _____.
Er _____ auch.



Ich _____.
Er _____ auch.



Ich _____ Rad.
Er _____ auch Rad.



Ich _____ mit dem Ball.
Er _____ auch mit dem Ball.

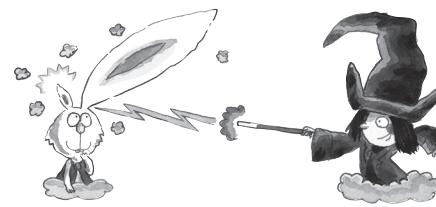
Wie ist der Name meines ständigen Begleiters? _____



Kleinschreibung von Zeitwörtern: Kuchen backen

Name:

Datum:



Kuchenbacken

Abermakaber hatte die Idee, mit seinen Gästen gemeinsam einen Kuchen zu backen. Aber alle wollten allein den Teig rühren, weil es da viel zu naschen gibt. Hokus schlichtete den Streit, indem er jeden sagen ließ, was er machen sollte:

Hexe Winnie sagte: „Ich wiege die Butter.“

Tom sagte: „Ich zerschlage die Eier.“

Bärbel sagte: „Ich mahle die Nüsse.“

Andrea sagte: „Ich messe die restlichen Zutaten ab.“

Simone sagte: „Ich rühre den Teig.“

Lara sagte: „Ich gieße den Teig auf ein Backblech.“

Max sagte: „Ich schiebe das Backblech in den Ofen.“

Alle sagten: „Wir schlecken die Schüssel aus.“

Franziska sagte: „Ich überziehe den Kuchen mit Kakaoguss.“

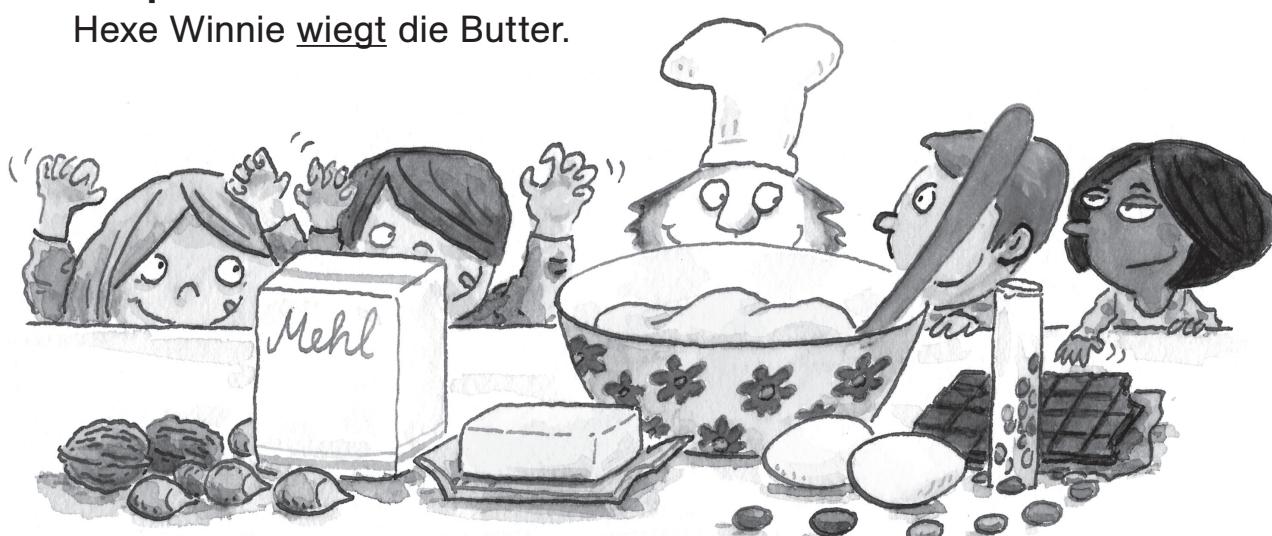
David sagte: „Ich streue bunte Smarties auf den Kakaoguss.“

Alle sagten: „Wir essen den Kuchen.“

Schreibe eine Liste in dein Heft, wer welche Aufgaben beim Kuchenbacken übernehmen soll. Unterstreiche die Zeitwörter.

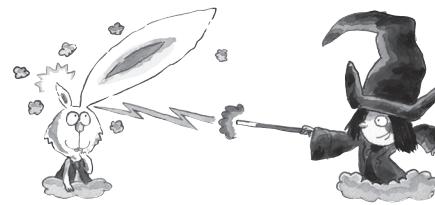
Beispiel:

Hexe Winnie wiegt die Butter.





Hinweise für Lehrer und Eltern



Die Großschreibung hat die Funktion, dem Leser eine gewisse Strukturierung des Satzes zu bieten, indem sie die wichtigen Wörter (Hauptwörter) hervorhebt.

Seit Jahrhunderten wird sie meist nach dem wortartbezogenen Konzept gelehrt, nach dem „nur Namenwörter großgeschrieben werden und alles andere klein“. Dieses Konzept beinhaltet allerdings zwei Schwierigkeiten:

1. Lexikalische Substantive werden zwar in der Regel großgeschrieben, aber es gibt durchaus Fälle, wo das nicht so ist: „Ich stehe Kopf.“
Andererseits können auch alle anderen Wortarten großgeschrieben werden, wenn sie als Nomen fungieren: „Das Laufen ist anstrengend.“
2. Das Erkennen von Nomen ist nicht immer einfach.

Neben dem wortartbezogenen Konzept rückt deshalb seit einigen Jahrzehnten vermehrt die satzbezogene Sichtweise in den Fokus, die die Großschreibung nicht durch die Wortart definiert sieht, sondern davon ausgeht, dass sie an den Satz gebunden ist. Dieser Ansatz wird im Heft „Finde das wichtige Wort“ thematisiert, und bietet mit dem Blick auf den formalen Aspekt auch schon für Schüler der unteren Klassen eine erfolgversprechende alternative Hinführung zur Großschreibung.

Im vorliegenden Werk jedoch wird vor allem das im Unterricht verwendete wortartbezogene Konzept aufgegriffen: Das Kind soll die wichtigsten Wortarten, nämlich Nomen, Verb und Adjektiv, erkennen lernen und darüber eine grundlegende Sicherheit hinsichtlich der einfachen Großschreibung erlangen (Substantivierungen kommen noch nicht vor).

Das Namenwort (Hauptwort, Nomen, Substantiv)

Namenwörter können sein: Namen von Lebewesen, Namen von Pflanzen, Namen von Dingen, Namen für Gefühle und Zustände, Namen für abstrakte Begriffe.

Ein Namenwort ist also eine Bezeichnung für ein **existentes Ding**, für einen **Gegenstand im weitesten Sinn**:

Es ist nicht nur ein Ding, das man sehen und anfassen kann, denn dann stieße man bald an Grenzen, sondern es ist auch ein Gegenstand von „Betrachtungen“. Das heißt, ein Namenwort hat Eigenschaften, die man benennen und über die man nachdenken und reden kann.

Eine Einführung in das „Land der Namenwörter“ sollte darin bestehen, mit dem Kind über verschiedene Lebewesen und Dinge zu sprechen:

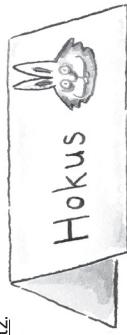
Welche Namenwörter kennst du?

Zuerst wird über Lebewesen und Dinge geredet, die man tatsächlich **sehen** oder mit Händen **greifen** kann: den Freund, die Banknachbarin, die Lehrerin, den Tisch, den

Name:
Datum:

Tischkarten verlosen

Schneide so viele kleine Papierzettel aus, wie du Kinder einladen willst. Male auf jeden eines der Bilder, die du schon auf die Tischkarten gezeichnet hast, und fatte die Zettel zusammen. Lege sie in eine kleine Schachtel und hebe sie gut auf. Wenn später deine Freunde kommen, müssen sie ein Los ziehen und die dazugehörige Tischkarte suchen. So findet jeder seinen Platz.
Das sieht dann in etwa so aus:



Eine andere Möglichkeit: Luftballon finden

Lege die Tischkarten, die du mit den Namen deiner Gäste beschriftet hast, in eine Schachtel und stelle diese auf den Tisch.
Blase so viele Luftballons auf, wie du Kinder eingeladen hast, und befestige sie mit langen Wollfäden an den Stühlen. Dann führst du die verschiedenen Fäden über „Hindernisse“ (z. B. Tische, Bänke oder Sofas) bis hin zur Haustür. Jeder Guest nimmt nun, wenn er kommt, einen Faden in die Hand und folgt ihm bis zu dem Stuhl, an dem der Ballon befestigt ist. Er sucht aus der Schachtel die Tischkarte mit seinem Namen und stellt sie auf seinen Platz.

Kleine Übung zwischendurch:
Schreibe die unterstrichenen Namenwörter dieses Blattes in der Einzahl und mit ihrem Begleiter auf die Zeilen.

das Kind, das Bild, der Zettel, die Schachtel, der Freund, das Los, der Platz, der Name, der Gast, der Tisch, der Stuhl, der Faden, die Bank, das Sofa, die Hand



Name:
Datum:

Esswaren aus Milch und Getreide

Vielse Esswaren werden aus Milch und Getreide gemacht. Ordne die Lebensmittel in die richtige Spalte ein:

Quark, Brot, Butter, Müsli, Haferflocken, Buttermilch, Reiswaffeln, Kuchen, Kekse, Eismreme, Sahne, Nudeln, Knäckebrot, Kefir, Käse, Grieß, Brötchen, Pudding

Milchprodukte

der Quark

die Butter

die Buttermilch

die Eismreme

die Sahne

der Kefir

der Käse

der Pudding

die Nudeln

die Brötchen

der Grieß

Getreideprodukte

das Brot

das Müsli

die Haferflocken

die Reiswaffeln

der Kuchen

die Kekse

das Knäckebrot

das Brötchen

Schreibe ich „unsichtbare“ Namenwörter klein oder groß?
 Warum wird „Bretter“ mit „e“, aber „Blätter“ mit „ä“ geschrieben?
 Warum muss ich bei „kommen“ zweimal „m“ schreiben?
 Wieso schreibe ich „Fohlen“ mit „h“, aber „Rose“ ohne „h“?
 Wie kann ich mir Ausnahmen merken?



Rechtschreibung ist keine Zauberei!

Mit diesem Fördermappen-Sammelband können Sie den gesamten Regelbereich der Rechtschreibung in den Klassen 2/3 abdecken: Umlautableitung, Auslautableitung, Betonung, s-Laute, Dopplung, Dehnung und Groß-/Kleinschreibung.

Hier lernen **Kinder der 2. und 3. Klasse** Schritt für Schritt die verschiedenen Regeln und orthographischen Prinzipien kennen und verstehen. **Zauberlehrling Abermakaber und sein Freund Hokus** sorgen dabei für Spaß und gute Laune.

Der Fördermappen-Sammelband besteht aus:

- **Arbeitsblättern** mit abwechslungsreichen Übungen und Spielen,
- Lösungsblättern mit methodischen **Hinweisen für Lehrer und Eltern**,
- einer kompakten und prägnanten **Regelkunde für die Kinder**,
- hilfreichen **Hinweisen zur praktischen Durchführung der Förderung** für Lehrer und Eltern.

Die **Arbeitsblätter** lassen sich ohne Aufwand direkt im **Unterricht**, in **Förder- oder Nachhilfegruppen** oder zur Förderung **zu Hause** einsetzen.



Dieser Fördermappen-Sammelband ist das Ergebnis angewandter Lernforschung. Das Prinzip „**Rechtschreibung verstehen und üben**“ hilft, die Kinder **systematisch und effektiv** mit den wichtigsten Prinzipien der deutschen Orthographie vertraut zu machen.

*Mit Abermakaber und Hokus
zum Rechtschreibmeister!*

Folgende Regelbereiche werden behandelt:

- 1) Umlautableitung
- 2) Auslautableitung
- 3) Betonung
- 4) Dopplung
- 5) s-Laute
- 6) Dehnung
- 7) Groß- und Kleinschreibung

